



Politische Hintergründe zur Situation im Irak

- Nach vielen Jahren politischer Instabilität kam Saddam Hussein 1979 an die Macht und regierte den Irak bis 2003 als autoritärer Diktator.
- Seine Herrschaft war geprägt von starker Unterdrückung politischer Gegner, Überwachung und Menschenrechtsverletzungen.
- Von 1980 bis 1988 führte der Irak Krieg gegen den Iran. Dabei starben Hunderttausende Menschen, und die Wirtschaft wurde stark geschädigt.
- 1988 wurden während der sogenannten Anfal-Kampagne zahlreiche kurdische Dörfer zerstört. Der Giftgasangriff auf Halabdscha zählt zu den schwersten Verbrechen des Regimes.
- Am 2. August 1990 begann die Invasion des Irak auf das Nachbarland Kuwait. Eine internationale Militärkoalition unter Führung der USA griff ein. 1991 zog sich das irakische Militär nach der Operation "Desert Storm" aus Kuwait zurück.
- Saddam Hussein blieb an der Macht, die Vereinten Nationen (UN) verhängten Wirtschaftssanktionen gegen den Irak, um das Land zur Abrüstung zu zwingen.
- Auswirkungen der Sanktionen auf die Bevölkerung waren gravierend: starke Verschlechterung von Wirtschaft, Gesundheits- und Bildungssystem, Arbeitslosigkeit und Armut, Mangel an Lebensmitteln, Medikamenten und Trinkwasser. Besonders Kinder und kranke Menschen litten unter den Folgen.
- Im Jahr 2003 wurde das Baath-Regime durch die US-geführte Invasion gestürzt und Saddam Hussein im Dezember 2003 festgenommen. Die politische Demokratisierung Iraks begann.
- Die innenpolitischen Spannungen blieben bestehen. 2014 eroberte die Terrororganisation "Islamischer Staat" große Teile des Landes. Gemeinsam mit internationalen Partnern besiegte die irakische Regierung den IS bis Ende 2017 militärisch weitgehend, einzelne Zellen sind jedoch bis heute aktiv. Der Irak kämpfte weiterhin mit Korruption, hoher Arbeitslosigkeit und Massenprotesten. Mehrere Regierungen versuchten Reformen umzusetzen.
- Seit 2022 setzt die Regierung unter Premierminister Mohammed Shia' al-Sudani Schwerpunkte auf wirtschaftliche Entwicklung, Infrastruktur und Stabilisierung. Gleichzeitig bestehen große Herausforderungen durch Korruption, den Einfluss bewaffneter Milizen, Spannungen zwischen Zentralregierung und der kurdischen Autonomieregion sowie regionale Konflikte.

W. Suleiman

